

Leipzig, den 1ten September 1886.

Herrn Dr. L. B. Srahl, Verleger. in Wien.

Grafen Herr Doctor!

Wir waren der einzige Arzt in Jerusalem,  
 haben die moderne Gesundheitslehre auf den  
 meisten feiligen Seiten verpflanzet, sind,  
 vertragen mit den arabischen Kunden, haben  
 wir, im Verein mit den Jerusalemern  
 Progressisten, den famisigen Larynxproben  
 der dortigen Polacos, Kaiser und Kaiserin  
 als Espeters in Madrid Kopf gegeben.  
 Und Alles veranlassen wir durch uns und  
 die israelitische "Gazette" die größte aller  
 Städte über die und durch die Welt zu  
 jeder Zeit ist nicht in Merida eine große  
 Kitzlung zu gründen, auf die eine große  
 weniger auf Zion verweist, aber ein  
 israelitisches Projekt lebt auf in mir, das  
 nämlich meine drei kleinen Engel in Wien  
 groß zu ziehen, und zwar unter der Leitung

Das Gern auf bekanten Dr. Galland, von dem  
sinnige böse Mienen besaßen, daß er satyrisch  
stolz und eingebildet wäre! Da dieser Herr  
ganzlich gut gewesen soll, so könnte er die  
seiner Kunst in der Laogolyswelt betrachten,  
einpaar ystereuen, lieben Guden sagen, daß  
Lampfrosen sind mancher andere roccoco  
sind, und zählich an seiner Nieta einen  
lieben Klümmen lieben. Dieß ist eine  
säubliche Mißlung, und ich bin so frei die  
sein protector, inpalben zu erweisen! Gesagte  
die nicht bloß nicht in die Welt verweisen,  
sondern die Lizziger Dame coeur wird Ihnen  
eine Notiztafel in ihrem Herzen aufstellen.  
Wenn ich nun gut säßlich - aber ohne Verleht-  
werden soll, so muß ich Ihnen mein Mißfall



Lieberen Mütterchen, daß Sie abwesend waren, ersahend  
daß Fräulein Antoinette mit den Mädchen das Wort  
in Wien abgefaßt wurde. Willst du finden  
die Maße, eines Ihrer Anwesenheiten in der  
Irene Mittheilungen zu machen. Wenn alle  
großen und kleinen Götter auf gegen meine  
Mutter verfahren, so würde ich den Mittern  
den Text lesen, um über unser Bestehen  
zu wissen, daß ich nicht bleibe

Ihre ergebene Tochter

Rosalie Felicit.



